

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Sitzungstermin: Dienstag, 10.10.2023
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:20 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Renken, Bernd

SPD-Fraktion
Hemken, Harald
Stomberg, Holger
Strelow, Gregor
Winter, Maria

CDU-Fraktion
Falbe, Ole für Reinhard Hegewald
Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Borchers, Sebastian

FDP-Fraktion
Eilers, Hillgriet für Erich Bolinius

GfE-Fraktion
Janssen, Bernd

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst

von der Verwaltung
Jakobs, Stefan
Sommer, Michael
Tholen, Jens

Protokollführung
Klaaßen, Celina

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 10.10.2023

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Renken begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 04.07.2023

Beschluss: Das Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 04.07.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: 18/0983

Zu Beginn teilt **Herr Jahnke** mit, dass es während der Oberbürgermeisterkonferenz des Niedersächsischen Städtetages eine Abfrage bei den niedersächsischen Kommunen gegeben habe, welche aufzeigte, dass die Stadt Emden als einzige Kommune noch ein leicht positives Ergebnis bei der Haushaltsentwicklung 2023 gehabt habe. Dies sei lediglich dem Umstand geschuldet, dass man aus einer lange zurückliegenden Betriebsprüfung erhebliche Beträge generiert habe. Zudem erklärt er, dass in der heutigen Präsentation das GME noch nicht berücksichtigt worden sei. Nach langer Beratung sei entschieden worden, für diesen Haushalt eine gemeinsame Sitzung mit dem Finanzausschuss am 01.11.23 stattfinden zu lassen. Das Thema Ganztagschulausbau solle im Rahmen eines öffentlichen Ausschusses noch einmal intensiv eingebracht werden. Dies sei seiner Ansicht nach notwendig, da der Ausbau zu beträchtlichen Investitionen und somit auch zu einem weiteren Anstieg von Verschuldung führen werde. Das Thema Personalveränderung

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 10.10.2023

würde heute ebenfalls nicht angesprochen, da es - wie vom Rat gewünscht - zunächst im Personalausschuss vorbereitet werde. Er gibt den dringenden Rat, den Beschluss im Dezember zu verabschieden, sofern man zeitnah einen genehmigten Haushalt haben wolle.

Er erklärt, dass die Verwaltung für eine intensive Beratung an den Wochenenden im November zur Verfügung stehe. Zudem unterstreicht er noch einmal, dass die folgende Finanzsituation nicht nur auf die Stadt Emden zutreffe, sondern auf alle niedersächsischen Kommunen. Die Ergebnisse seien signifikant schlecht. Dramatische Appelle habe es auch vom Städtetag gegeben, der eine entsprechende Resolution verabschiedet habe.

Weiter stellt Herr Jahnke den Haushaltsentwurf 2024 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Jakobs ergänzt zur Folie „Zuschussbedarf des FB 500 und FB 600“, dass man hier die gerade vorgestellten Konsolidierungsbeiträge schon abgezogen hätte. Diese würden an dieser Stelle jedoch noch zum Tragen kommen. Somit seien die Werte und der Zuschussbedarf eigentlich um rund 6 Mio. € höher.

Zur Planung 2025 des Investitionsprogrammes für Kita-Ausstattung und Spielplätze (FD 651.4) teilt **Herr Sommer** mit, dass sich die 220.000 € unter anderem durch die Küchen für die Kindertagesstätten Sonnenstrahl und Burgplatz zusammensetzen würden, was man auch dem angehängten Investitionsprogramm entnehmen könne. Dies ist ebenfalls im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Renken bedankt sich für den Vortrag. Er erklärt, dass der Ernst der Lage allen bereits seit Monaten bewusst sei. Man müsse nun gemeinsam einen Weg finden, wie man dieser Entwicklung begegnen könne. Weiter bittet er um Wortmeldungen.

Frau Winter bedankt sich für die Vorstellung. Die Entwicklung sei den Anwesenden nicht neu. Man würde jährlich über die Mehrung der Ausgaben sprechen und auch davon, dass die Stadt Emden nicht mehr in der Lage sei, diese bezahlen zu können. Sie werde den Haushaltsentwurf mit in die Fraktion nehmen, Sparpotenzial sehe sie jedoch nicht. Bund und Land müssten die Stadt Emden ihrer Ansicht nach dringend unterstützen.

Herr Verlee bemerkt, dass die Gruppe DIE FRAKTION an einer Auseinandersetzung dieses wichtigen Themas wohl kein Interesse habe, da ihrerseits niemand anwesend sei. Weiter unterstreicht er, man würde künftig erst über Erhöhungen sprechen, sofern man die Ausgabenseite minimiert habe. Man müsse – auch in der laufenden Verwaltung – festlegen, welche Aufgaben man einsparen werde.

Frau Eilers bedankt sich für die Darstellung. Sie schließt sich Herrn Verlee an und appelliert an eine gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit dem Haushalt. Ihrer Ansicht nach sei nun nicht die Zeit, mit dem Finger auf andere Fraktionen zu zeigen. Jeder müsse den nötigen Ernst aufbringen, sich mit dem Thema zu befassen, sodass man es in der kurzen Zeit auch hinbekommen würde. Sie bedankt sich bei Herrn Jahnke und Herrn Jakobs für das wiederholte Angebot eines Besuches der Fraktionen. Es sei wichtig, auch einen Termin festzumachen, bei dem man sich fraktionsübergreifend verständigen könne. Parallel müsse überlegt werden, wie der Rat den Emdeninnen und Emdern den Haushalt erkläre, da dieser sonst für Unmut und Unverständnis sorgen werde. Sie möchte wissen, warum der Haushalt des GME noch nicht mit einbezogen worden sei. Außerdem fragt sie, wann man ein Signal der Kommunalaufsicht bekommen würde, ob der Beschluss auch tatsächlich genehmigt werde.

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 10.10.2023

Herr Jahnke erklärt, dass man sich aufgrund der umfangreichen Listen an Sanierungsmaßnahmen der Schulen und wegen des umfassenden Programms des Ganztagschulausbaus dafür entschieden habe, diese Themen noch einmal detailliert vorbereitet in der Ausschusssitzung am 01.11.23 diskutieren zu wollen. So könne man dies in alle weiteren Diskussionen im Rahmen der Klausurtagung einbeziehen. Der Verwaltungsvorstand habe zudem entschieden, eine überplanmäßige Rückstellung in Höhe von 1 Mio. € als Zuschuss für das Gebäudemanagement zu bilden, sodass man insbesondere die Sanierungsmaßnahmen der Schulen zeitnah aufnehmen könne, ohne dabei auf eine Haushaltsgenehmigung warten zu müssen. Obwohl es sportlich werde, sei er sei davon überzeugt, den Haushalt bis zum 06.12.23 fertigstellen zu können. Am Ende würde es um Steuern gehen müssen sowie um den Bereich der freiwilligen Leistungen, bei denen es schwerfallen werde, eine Entscheidung zu treffen. Diesen Prozess in der Haushaltstrukturmmission würde er losgelöst von dieser Haushaltsberatung sehen. Dafür solle man sich ausreichend Zeit nehmen, damit der Rat und die Verwaltung gemeinsam ein Konsolidierungsprogramm erstellen könnten, das sich trägt und bei dem es eine Mehrheit gebe. Er teilt weiter mit, dass der Stellenplan im Bereich Personal erst einmal im Ausschuss für Personalangelegenheiten und innere Organisation beraten werde, auch hier könne sich noch eine kleine Änderung ergeben. Sein Wunsch sei, nichts im Vorfeld einzustellen, sondern zunächst abzuwarten, wie sich eine Genehmigungsbehörde bei einem solchen Haushalt verhalten werde.

Herr Strelow begrüßt diesen Vorschlag von Herrn Jahnke, so würde man auch die Fraktionen nicht so erheblich unter Druck setzen, spontan Konsolidierungsmaßnahmen festmachen zu müssen. Es liege jedoch ein desaströses Zahlenwerk vor, bei dem man das Einsparungsziel von rund 8,5 Mio. € eingesetzt habe. Wie man solche Summen einsparen solle, erschließe sich ihm aber nicht. Finanzielle Hilfen von Bund und Land würden benötigt, um dagegen ankommen zu können.

Herr Jahnke stimmt Herrn Strelow zu. Die originäre Zuständigkeit liege insbesondere beim Land. Der Bund habe sich in einigen Teilen auch beteiligt, es sei jedoch einiges nicht ganz durchgereicht worden, was dieser zur Verfügung stellte. Sicherlich sei man in der Lage, mit viel Unmut etwas zu konsolidieren, doch die erste Forderung müsse seiner Ansicht nach sein, dass das Land einen Weg aufzeige, wie die Stadt Emden die eigene Handlungsfähigkeit wiederherstellen könne.

Herr Janssen bedankt sich für die Zusammenarbeit. Zurzeit gebe es freiwillige Leistungen in Höhe von rund 12 Mio. €, bei denen es schwer werde, überhaupt Einsparungen vornehmen zu können. Seiner Ansicht nach würde ein Kahlschlag bei den freiwilligen Leistungen den sozialen Frieden der Stadt Emden gefährden. Er sei ebenfalls für eine weitere Zusammenarbeit bei der Haushaltskonsolidierung. Seinen Vorrednern schließt er sich an und sagt, man würde seit Jahren vom Land im Stich gelassen werden. Weiter hoffe er, dass man Lösungen finde.

Herr Verlee bezieht sich auf das Ziel von Herrn Jahnke, den Haushalt zeitnah einzureichen. Er sehe dabei die Gefahr, an erster Stelle zu stehen, ohne ein Signal oder ambitionierte Ziele verfolgt zu haben, könne zu einer sehr intensiven Auseinandersetzung mit dem Haushalt der Stadt Emden führen.

Herr Jakobs erklärt, dass es mehrere Kommunen gebe, die das Ziel verfolgen würden, den Haushalt im Dezember zu verabschieden. Er habe diesbezüglich mit einer Prüferin der Kommunalaufsicht gesprochen. Dass die Konsolidierung in Höhe von 8,5 Mio. € vor allem in den inneren Strukturen der Verwaltung stattfinde, unterstreicht er noch einmal. Die freiwilligen Leistungen seien hier nicht mit einbezogen worden.

Herr Hemken entgegnet, dass man die Schraube der Einnahmen genau so zu drehen habe, wie die der Ausgaben. Durch das alleinige Einsparen, wie die CDU es vorschlagen würde, könne man das Ziel nicht erreichen. Dies würde, wie Herr Janssen bereits sagte, zukünftig zu einem sozialen Unfrieden führen. Weiter erklärt er, die SPD habe bereits erste Gespräche geführt. Mit

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 10.10.2023

dem DEHOGA Verband habe man schon intensiv diskutiert und ihnen zugesagt, dass sie nicht die einzige Gruppe seien, die mit in die Pflicht genommen würden.

Herr Janssen bittet Herrn Jahnke um eine Einschätzung, wie er es sehe, dass alle im Vorfeld an die Politik und Verwaltung herangetragenen Wünsche, wie z. B. der Kunstrasenplatz Borssum, noch nicht mit aufgelistet worden seien.

Herr Jahnke antwortet, dass die 400 Tsd. €, die man letztes Jahr aus dem Sportstättenbau zur Deckung des Freibades Borssum genommen habe, wiedereingestellt worden seien. Seiner Ansicht nach sei der Bau von Kunstrasenplätzen nicht mehr zeitgemäß und zudem würde dieser teilweise auch kritisch gesehen. Dazu käme noch, dass er noch nie ein fertiges Projekt gesehen habe, bei dem die Förderung des Landessportbundes bereitgestellt worden sei und der Verein auch tatsächlich die 40 % Eigenanteil zur Verfügung gestellt habe.

Herr Renken ergänzt, dass das Geld nicht ausschließlich für Kunstrasenplätze eingestellt worden sei. Diese würden auch nicht grundsätzlich in der Diskussion stehen, sondern lediglich die Verwendung des Kunststoffgranulats der Füllung. Die Plätze müssten sukzessiv auf umweltverträgliche Materialien umgestellt werden, da eine Verwendung ab 2031 nicht mehr erlaubt sei.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 6 Änderung des Gesellschaftervertrages der Zukunft Emden GmbH
Vorlage: 18/0984

Herr Tholen stellt die o. g. Änderung anhand der Vorlage vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Renken bedankt sich für die Ausführung.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Zukunft Emden GmbH werden beauftragt, der Änderung des Gesellschaftervertrages der Zukunft Emden GmbH entsprechend der Anlage der Vorlage 18/0984 zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Änderung des Gesellschaftervertrages der Stadtwerke Emden GmbH
Vorlage: 18/0985

Herr Tholen stellt die o. g. Vorlage ausführlich vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Renken bedankt sich für die Erläuterung.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt, der Änderung des Gesellschaftervertrages der Stadtwerke Emden GmbH entsprechend der Anlage der Vorlage 18/0985 zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

**Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen
am 10.10.2023**

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 9 Anfragen

Herr Strelow erkundigt sich nach dem Sachstand seiner Anfrage zur Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Er sagt, dass ihm eine grobe Beantwortung ausreichen würde.

Herr Jakobs entgegnet, dass zurzeit noch eine Antwort aus dem Fachbereich 500 fehle. Man würde sich demnächst dazu positionieren, gerade sei die Beantwortung jedoch noch in Arbeit.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.